

Evaluationsbericht Frühlingssemester 2015

Bachelorstudiengänge am Departement für Sozialwissenschaften



Simon Bühler

Inhalt

A. Einleitung	2
B. Daten.....	3
1. Datenerhebung.....	3
a) Befragte Studierende und Evaluierete Veranstaltungen.....	3
b) Unterschiede in der Fragebatterie nach Art der Veranstaltungen.....	4
2. Datenanalyse.....	5
a) Analyse nach Art der Veranstaltung	5
b) Zusammenfassung der Items in Kategorien	5
c) Teilzusammenfassung der Ausprägungen	5
d) Vergleich der Ergebnisse zwischen Semestern	5
C. Ergebnisse der Evaluation.....	6
1. Interesse der Studierenden am Thema	6
2. Vermittlung des Themas.....	7
3. Engagement der Lehrpersonen	8
4. Schwierigkeitsgrad.....	9
5. Umfang	10
6. Zeit Investition.....	11
7. Lerngewinn	12
8. Wissensvermittlung und Diskussion	13
9. Vorbereitung der Studierenden.....	14
10. Gesamtbewertung der Veranstaltung durch die Studierenden	15
11. Bewertung der Fachkompetenz der Dozierenden durch die Studierenden.....	16
12. Bewertung der Didaktik der Dozierenden durch die Studierenden	17
D. Fazit	18
E. Anhang	19
1. Liste der Evaluiereten Lehrveranstaltungen nach Veranstaltungsart.....	19
2. Kategorien, Items und Ausprägungen	22
3. Fragebogen	23

A. Einleitung

Das Departement Sozialwissenschaften setzt sich aus dem Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, dem Institut für Politikwissenschaft und dem Institut für Soziologie zusammen. Die Räumlichkeiten in dem ehemaligen vonRoll Areal in der hinteren Länggasse in Bern werden von über 110 Mitarbeitende genutzt, welche sich auf die 10 Professuren und die Administration aufteilen.

Zeitgleich mit dem Umzug vor 2 Jahren in die Fabrikstrasse 8 sind auch die alten Studiengänge ausgelaufen. Die alten Studiengänge „Bachelor of Arts in Politikwissenschaft“, „Bachelor of Arts in Soziologie“ und „Bachelor Minor in Kommunikations- und Medienwissenschaft“ werden nicht mehr geführt.

Aktuell wird am Departement Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe der Studiengang „*Bachelor of Arts in Sozialwissenschaften*“ angeboten. Dieser ist interdisziplinär ausgerichtet und wird gemeinsam vom Institut für Politikwissenschaft, Institut für Soziologie und Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft durchgeführt. Er wird sowohl als Major im Umfang von 150 ECTS oder 120 ECTS als auch als Minor à 60 ECTS, 30 ECTS, oder 15 ECTS angeboten. Beim Minor Sozialwissenschaften im Umfang von 60 ECTS oder 30 ECTS besteht die Möglichkeit einen Schwerpunkt in Soziologie, Politikwissenschaften oder Kommunikations- und Medienwissenschaften zu wählen.

Die Evaluation der angebotenen Veranstaltungen bietet die Möglichkeit Verbesserungen und Verschlechterungen des Bachelorstudiums zu erkennen und dient somit zur Erhaltung der Qualität des aktuell angebotenen Studiengangs. Daher scheint die Auswertung der erfassten Daten aus Sicht der Studierenden besonders wichtig. Diesem Umstand und der zunehmenden Forderung nach Transparenz will das *Departement für Sozialwissenschaften* der Universität Bern mit diesem Bericht Rechnung tragen.

Im Frühlingssemester werden jeweils Vorlesungen, Proseminare, Seminare und Forschungspraktika evaluiert. In diesem Jahr wurden die Forschungspraktika jedoch nicht evaluiert, da es zu einer Umstellung im Stundenplan kam.

B. Daten

1. Datenerhebung

a) Befragte Studierende und Evaluierete Veranstaltungen

Im Frühlingssemester 2015 wurden am *Departement für Sozialwissenschaften* insgesamt 37 Veranstaltungen auf Bachelorstufe evaluiert. Unterteilt nach der Art der Veranstaltungen, wurden Daten zu 14 Vorlesungen, 12 Proseminaren und 11 Seminaren erhoben.

Die gesamte Anzahl der befragten Studierenden beträgt 1039. Differenziert man die Anzahl der Befragten nach Veranstaltungsarten, so ergeben sich 674 retournierte Fragebögen für die Vorlesungen (62.1% Frauen), 213 für die Proseminare (71.36% Frauen) und 146 für die Seminare (71.74% Frauen).¹

Die Spalte Major der Tabelle B.1. ergibt sich aus der Summe der relativen Anteilen an Major Studierenden der Studiengänge BA Politikwissenschaft, BA Soziologie und BA Sozialwissenschaft.

Insgesamt sind 33.79% der Studierenden an Veranstaltungen des Departements Sozialwissenschaften Major Studierende, dabei besuchen 26.11 % den neuen Bachelor Sozialwissenschaften.

Der Semestermittelwert liegt bei den Vorlesungen bei 4.83, bei den Proseminaren bei 4 und bei den Seminaren liegt die mittlere Semesterzahl bei 6.4 Semestern.

¹ Die Anzahl befragter Studierender wird hier als Anzahl retournierter Fragebögen gemessen. Da die Zahl der Teilnehmer pro Kurs (insbesondere bei Vorlesungen) auf wenig zuverlässigen Schätzungen beruhen, lassen sich eine eindeutige Ausschöpfungsquote und eine repräsentative Frauenquote nicht sinnvoll berechnen.

Tabelle B.1. Übersicht Datenerhebung

Veranstaltungsart	Anzahl befragte Studierende	Anzahl Veranstaltungen	Frauenanteil in %	Major in %	BA Major SoWi in %	Semester Mittelwert
Vorlesungen	674	14	62.1	28.59	19.97	4.83
Proseminare	213	12	71.36	37.87	36.89	4
Seminare	146	11	71.74	53.52	40.14	6.4
TOTAL	1039	37	65.03	33.79	26.11	4.88

b) Unterschiede in der Fragebatterie nach Art der Veranstaltungen

Der neue Fragebogen unterscheidet nicht mehr Grundlegend zwischen den Veranstaltungsarten. Einzig beim letzten Frageblock werden die Studierenden gebeten, diesen nur bei Seminaren, Proseminaren und Forschungspraktika bzw. Übungen auszufüllen.

Folgende Fragen wurden demnach nur bei Proseminaren und Seminaren erhoben:

- „Die Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion bewerte ich als gut gelungen.“
- „Bei Referaten / schriftlichen Arbeiten von Studierenden: der/Die Dozent/in bereitet die Studierenden gut auf die Referate und allenfalls auf eine schriftliche Arbeit vor.“
- „Bei Gastreferenten: Allfällige Gastreferentinnen/ Gastreferenten wurden in die Veranstaltung integriert“.

2. Datenanalyse

a) Analyse nach Art der Veranstaltung

Die Daten der einzelnen Veranstaltungen werden nach dem Kriterium der Veranstaltungsart aggregiert. Dementsprechend geschieht die Darstellung der Ergebnisse getrennt nach Vorlesungen, Proseminaren und Seminaren. Dies ermöglicht (qualitative) Vergleiche der Bewertungen zwischen den Kurstypen.

b) Zusammenfassung der Items in Kategorien

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden thematisch verwandte Items in folgenden Kategorien zusammen gefasst: 1. Interesse der Studierenden am Thema, 2. Vermittlung des Themas, 3. Engagement der Lehrpersonen, 4. Schwierigkeit der Veranstaltung, 5. Stoffumfang der Veranstaltung, 6. Lerngewinn, 7. Investierte Zeit, 8. Gesamtbewertung der Veranstaltung, 9. Fachkompetenz der Dozierenden, 10. Didaktik der Dozierenden.² Diese Kategorien werden in Teil C dieses Berichts in einzelnen Kapiteln besprochen.

c) Teilzusammenfassung der Ausprägungen

Für die Darstellung der Ergebnisse wurden die Ausprägungen auf der *positiven* Seite der Medianausprägung (exklusiv Median) zum Merkmal „*positiv*“ zusammengefasst. Diese wird bei der Präsentation der Ergebnisse separat neben den relativen Häufigkeiten der einzelnen Ausprägungen angegeben. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.

d) Vergleich der Ergebnisse zwischen Semestern

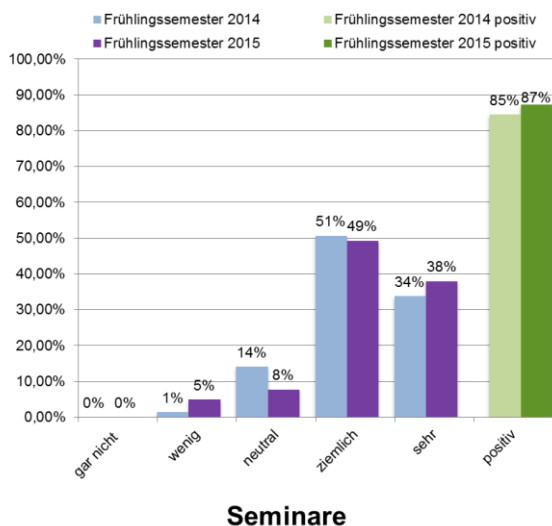
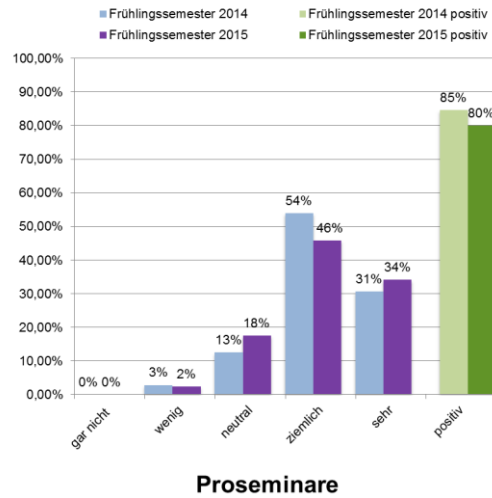
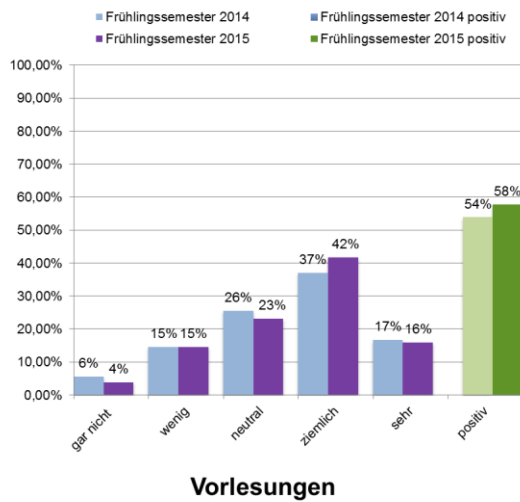
Um allfällige Verbesserungen, bzw. Verschlechterungen in den Bewertungen durch die Studierenden feststellen zu können, werden die Veranstaltungen des Frühlingsemesters 2015 mit jenen des vorangegangenen Frühlingsemesters 2014 verglichen. Diese Gegenüberstellung geschieht innerhalb der Veranstaltungsarten: Vorlesungen werden mit Vorlesungen, Seminare mit Seminare, Proseminare mit Proseminare verglichen.

² Eine vollständige Auflistung der Kategorien und der darunter subsumierten Items mit den entsprechenden Ausprägungen sind im Anhang (S.22) zu finden.

C. Ergebnisse der Evaluation

1. Interesse der Studierenden am Thema

Item: - „Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert“

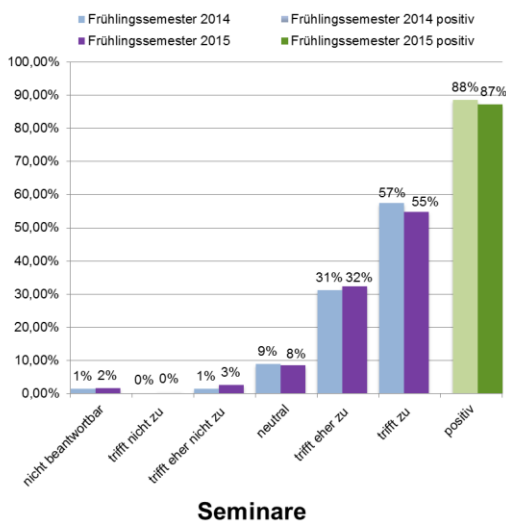
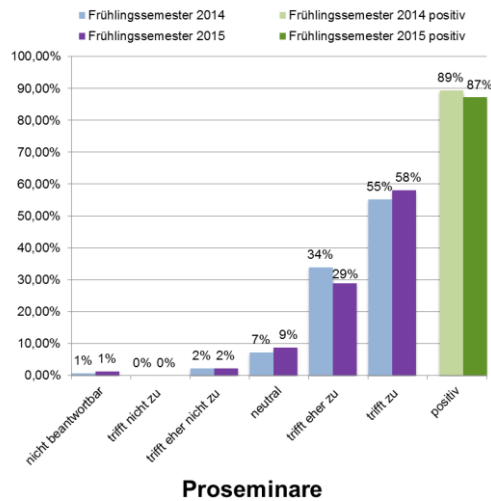
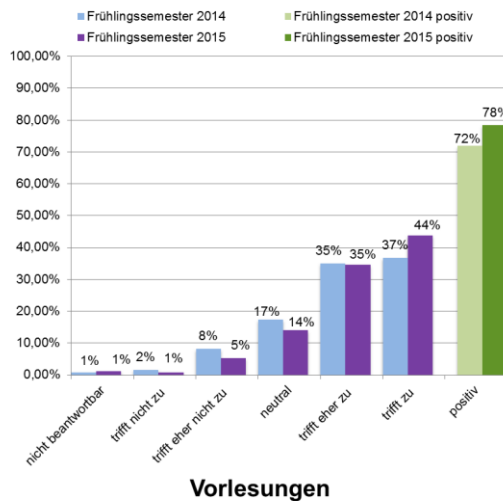


Die Seminare wecken das Interesse der Studierenden am meisten mit 87%, während bei den Vorlesungen und den Proseminaren 58% und 80% der Antworten in die *positiven* Antwortmöglichkeiten fallen. Bei allen drei Veranstaltungsarten liegt der Modus in der Kategorie „*ziemlich*“ und bei Proseminaren und Seminaren ist die Kategorie „*gar nicht*“ unbesetzt.

Um 4% respektive 3% hat das Interesse der Studierenden bei Vorlesungen und Seminaren im Vergleich zum Frühlingssemester 2014 zugenommen. Während Vorlesungen bei der Kategorie „*ziemlich*“ um 5% zulegen, ist es bei Seminaren die Kategorie „*sehr*“ mit 4%. Proseminare haben gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 5% des *Positivanteils*, was auf eine Zunahme der Kategorie „*neutral*“ zurückzuführen ist.

2. Vermittlung des Themas

- Items: - „Die wichtigsten Zielsetzungen der Veranstaltung sind klar“
- „Die Veranstaltung verläuft nach einer gut nachvollziehbaren Gliederung“
 - „Veranstaltung gibt einen guten Überblick über das angekündigte Themengebiet“
 - „Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripte etc.) sind ausreichend vorhanden“
 - „Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens(Folien, Skripte etc.) sind von guter Qualität“



Mit *Positivanteilen* zwischen ca. 78% und ca. 87% wird das Engagement bei allen drei Veranstaltungsarten als gut bewertet: Die Proseminare und Seminare weisen dabei beide den höchsten Wert auf. Der Modalwert liegt bei Vorlesungen, Proseminare und Seminaren auf der Kategorie „trifft zu“ und hier heben sich die Proseminare mit einem Wert von 58% ab.

Während es bei Proseminaren und Seminaren im Vergleich zum Vorjahr zu einem leichten Rückgang der *Positivanteile* kam, legten Vorlesungen um 6% zu. Grundlage dieser Veränderung bei den Vorlesungen liegt bei der Verringerung der Anteile in den Kategorien „trifft eher nicht zu“ und „neutral“.

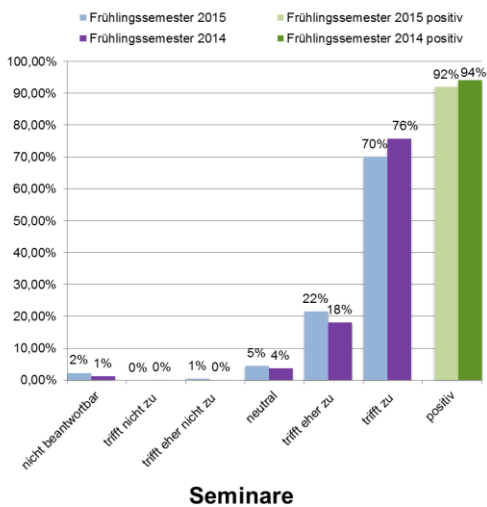
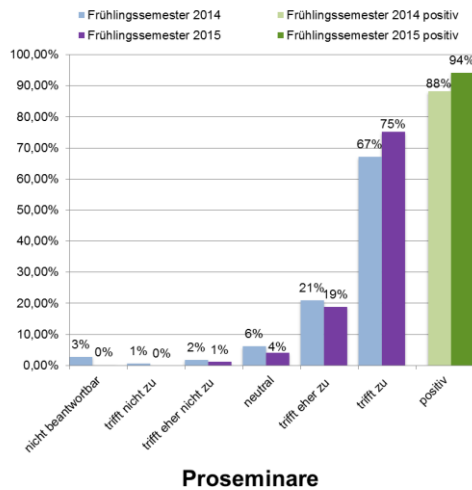
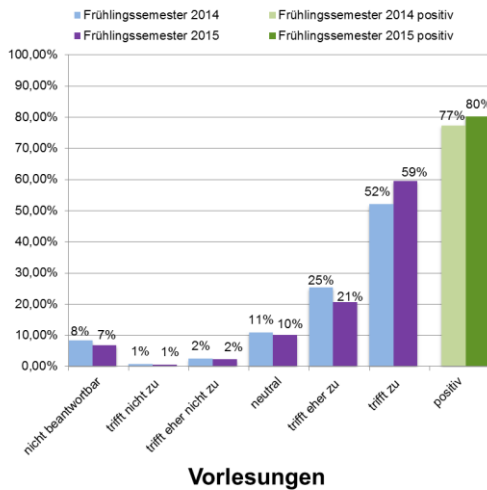
3. Engagement der Lehrpersonen

Items: -„Der/ Die Dozent/ in unterrichtet engagiert“

-„Der/ Die Dozent/ in nimmt die Studierenden ernst und verhält sich respektvoll“

-„Der/ Die Dozent/ in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein“

-„Der/ Die Dozent/ in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden“



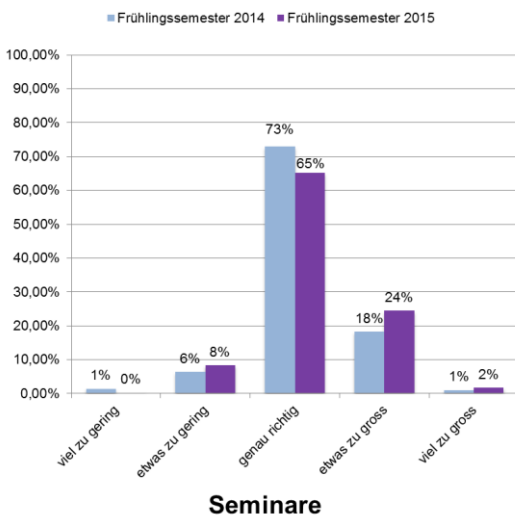
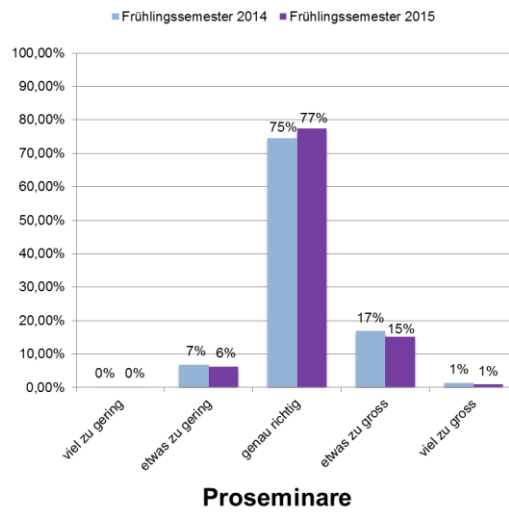
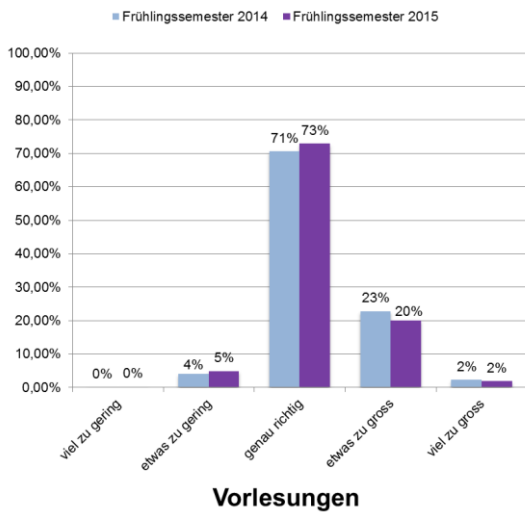
Das Engagement der Lehrpersonen wird bei allen Veranstaltungstypen durchwegs *positiv* bewertet. Bei Proseminaren und Seminaren liegt dabei jeweils 94% bei den besten Kategorien. Die drei Verteilungen haben alle den Modus auf der Ausprägung „trifft zu“ und sind linksschief-unimodal.

Bei allen drei Veranstaltungsarten ist im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme des *Positivanteils* um 2% bis 6% zu verzeichnen. Durch die Verringerung in fast allen Kategorien konnten alle Veranstaltungen in der Kategorie „trifft zu“ zunehmen.

4. Schwierigkeitsgrad

Items: - „Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist:“

- „Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist:“



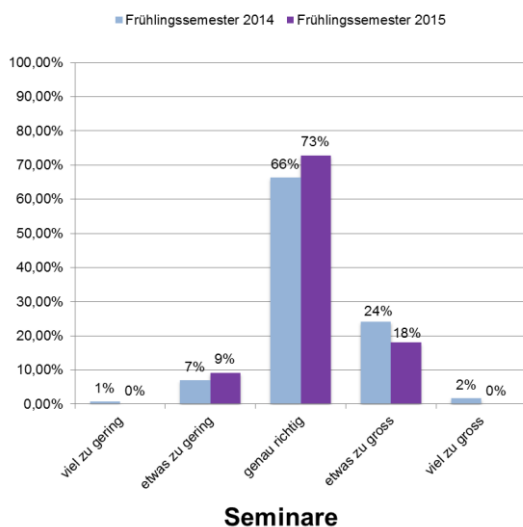
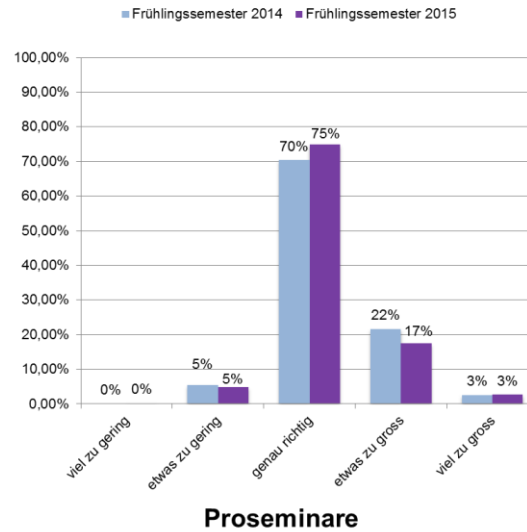
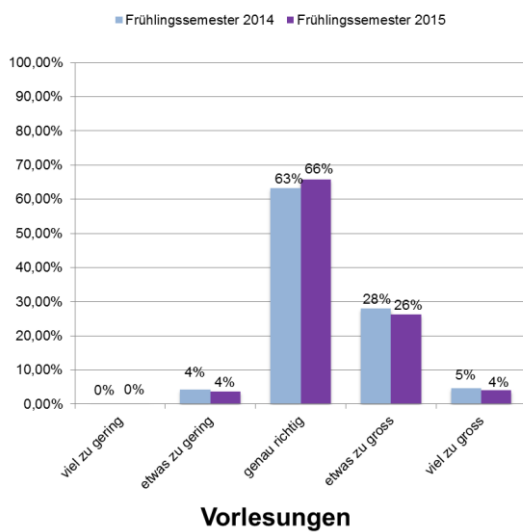
Der Modus der Veranstaltungen liegt überall bei „*genau richtig*“ und die Verteilung weist eine Glockenform auf. Je nach Veranstaltungsart markierten zwischen 65% und 77% der Studierenden die Kategorie „*genau richtig*“, wobei Proseminare die höchsten und Seminare die tiefsten Werte in dieser Kategorie aufweisen. Etwa 15% bis 24% der Studierenden empfinden den Schwierigkeitsgrad als „*etwas zu gross*“. Als „*etwas zu gering*“ empfinden den Schwierigkeitsgrad hingegen nur 5% bis 8% der Studierenden.

Bei Vorlesungen und Proseminaren kann man eine leichte Zunahme der Kategorie „*genau richtig*“ sehen, während es bei Seminaren zu einer Abnahme von 8% in dieser Kategorie kam. Im Vergleich zum Vorjahr haben zusätzlich 7% der Studierenden den Aufwand in den Seminaren als „*etwas zu gross*“ und „*viel zu gross*“ empfunden.

5. Umfang

Items: - „Der Stoffumfang der Veranstaltung ist:“

- „Das Tempo der Veranstaltung ist:“

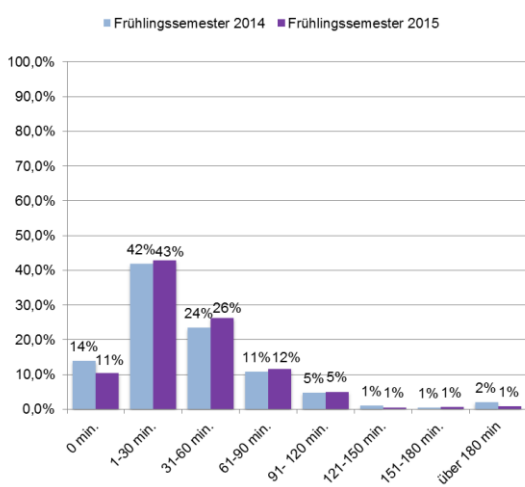


Bei allen Veranstaltungsarten beurteilt die Mehrheit der Studierenden den Stoffumfang als „genau richtig“. Die Kategorie „etwas zu gross“ hat bei allen Veranstaltungsarten am zweitmeisten Prozente: Während es bei Proseminaren lediglich 17% sind, so sind es bei Vorlesungen 26%. Die beiden Extreme „viel zu gering“ und „viel zu gross“ sind kaum besetzt.

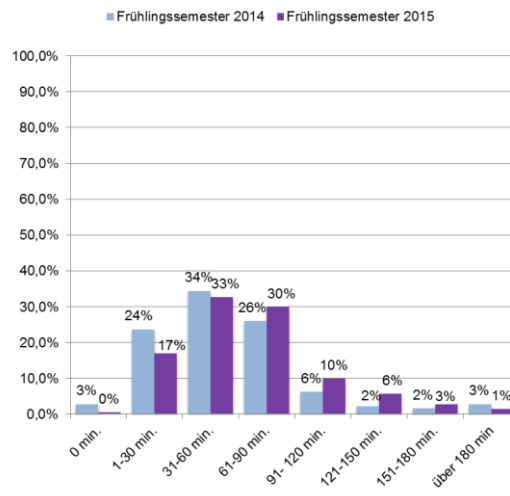
Alle drei Veranstaltungsarten haben im Vergleich zum Vorjahr in der Kategorie „genau richtig“ zugelegt, was auf einen Rückgang der Kategorie „etwas zu gross“ zurückzuführen ist. Bei Seminaren kann eine leichte Zunahme der Kategorie „etwas zu gering“ beobachtet werden.

6. Zeit Investition

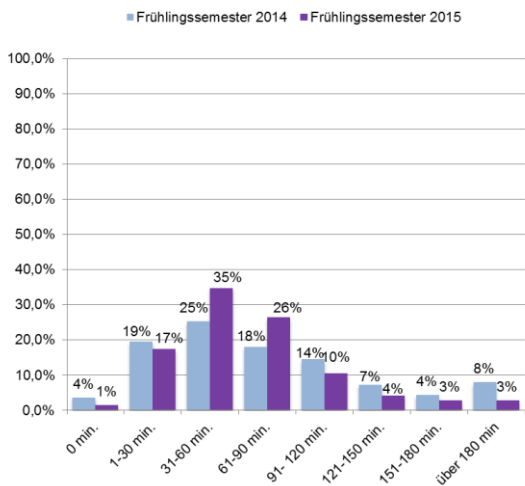
Item: - „Ich habe pro Woche für die Vor- und Nachbearbeitung der Veranstaltung durchschnittlich folgende Zeit aufgewendet.“



Vorlesungen



Proseminare



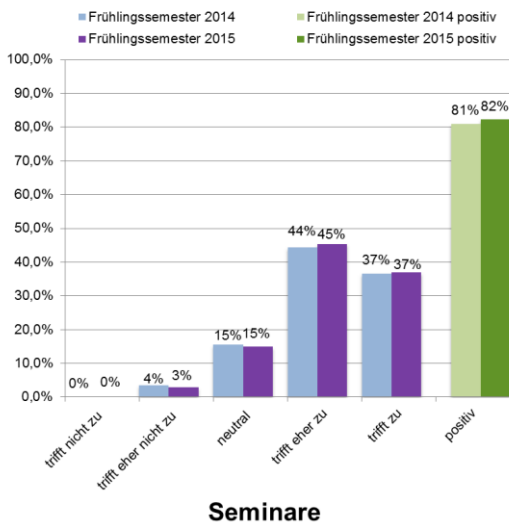
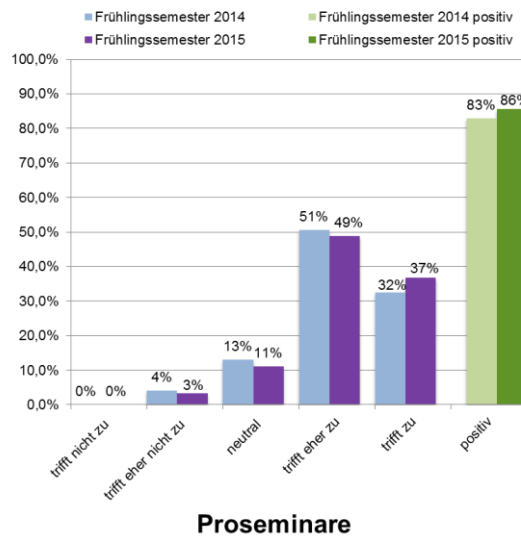
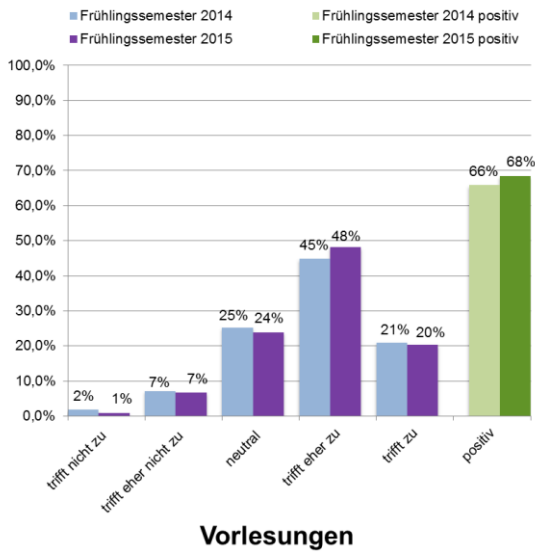
Seminare

Die Studierenden haben für Proseminare und Seminare mehr Zeit investiert als in den Vorlesungen. So liegt bei Proseminare und Seminare der Modus beim Intervall 31-60 min und bei den Vorlesungen beim Intervall 1-30 min. Bei Seminaren und Proseminaren ist der Zeitaufwand um einiges höher gegenüber den Vorlesungen; so investieren 20% der Studierenden bei Proseminaren und Seminaren über 91 min pro Woche, während es bei den Vorlesungen 8% sind.

Bei allen Veranstaltungen nahm die tiefste Kategorie 0 min um 3% ab, im Vergleich zum Frühlingssemester 2014. Die Studierenden in den Proseminaren haben im Vergleich zum Vorjahr mehr Zeit investiert und alle Kategorien zwischen dem Intervall 61-90 min bis 151-180 min haben zugenommen. Bei Seminaren kam es zu einem konzentrierten Anstieg bei den Intervallen 31-60 min und 61-90 min.

7. Lerngewinn

Items: - „Ich habe in der Veranstaltung viel dazu gelernt“

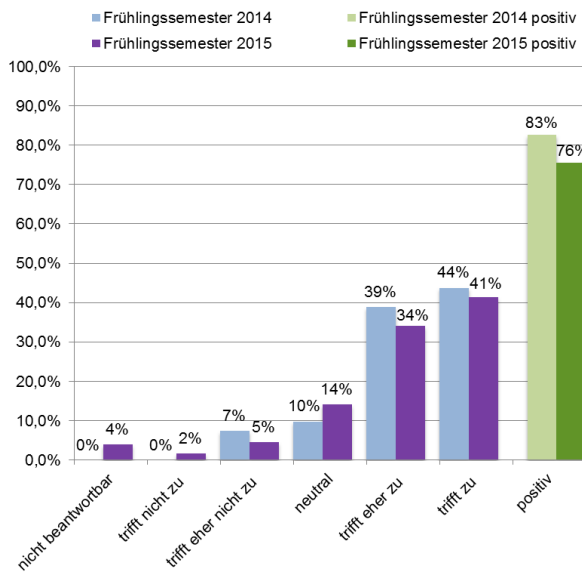


Die Evaluation zeigt: Zwischen ca. 68% und ca. 86% der Studierenden finden es „trifft eher zu“ bzw. „trifft zu“, dass sie bei allen Veranstaltungen viel dazu gelernt haben. Der Modus aller Veranstaltungen liegt bei der Kategorie „trifft eher zu“ und bewegt sich zwischen 45% und 49%. Die Kategorien „trifft nicht zu“ und „trifft eher nicht zu“ weisen lediglich zwischen 3% und 8% auf.

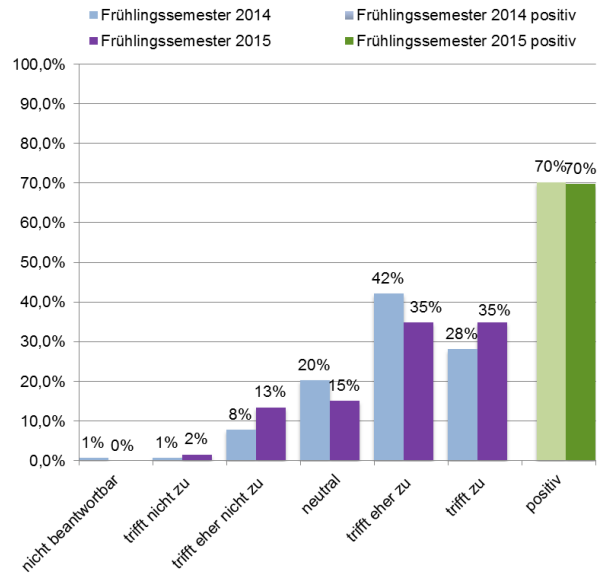
Gegenüber dem Vorjahr ist der *Positivanteil* überall um 1% bis 3% gestiegen. Während es bei Seminaren marginale Veränderungen gab, hat bei Vorlesungen die Kategorie „trifft eher zu“ zugenommen, während es bei Proseminaren die Kategorie „trifft zu“ war.

8. Wissensvermittlung und Diskussion

Items: - „Die Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion bewerte ich als gelungen“



Proseminare



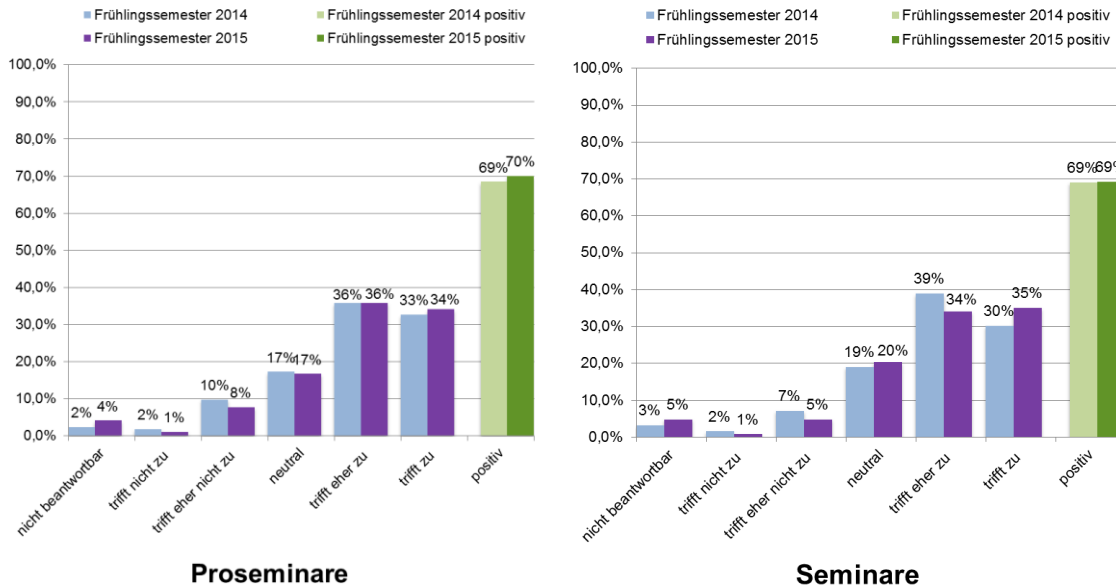
Seminare

Die Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion in Proseminare und Seminare werden mit *Positivanteilen* zwischen ca. 70% und ca. 76% als gut bewertet. Bei Proseminaren liegt der Modus auf der Kategorie „trifft zu“ und bei Seminaren zeigen die Kategorie „trifft eher zu“ und „trifft zu“ die gleiche Ausprägung. Die Werte bei beiden Veranstaltungsarten liegen für die unterste Kategorie „trifft nicht zu“ bei lediglich 2%.

Im Vergleich mit dem Frühlingsemester 2014 kam es bei Proseminaren zu einem Rückgang des *Positivanteils* um 7% auf 76%; bei Seminaren zeigt sich diesbezüglich keine Veränderung. Dieser Rückgang bei Proseminaren kann hauptsächlich auf eine Zunahme der Kategorie „nicht beantwortbar“ und „neutral“ zurückgeführt werden. Bei Seminaren kam es zu einer Abnahme der Kategorien „neutral“ und „trifft eher zu“; dadurch folgte eine Zunahme von 5% respektive 7% bei den Kategorien „trifft eher nicht zu“ und „trifft zu“.

9. Vorbereitung der Studierenden

Item: - „Bei Referaten/schriftlichen Arbeiten von Studierenden: Der/Die Dozent/in bereitet die Studierenden gut auf die Referate und allenfalls auf eine schriftliche Arbeit vor.“

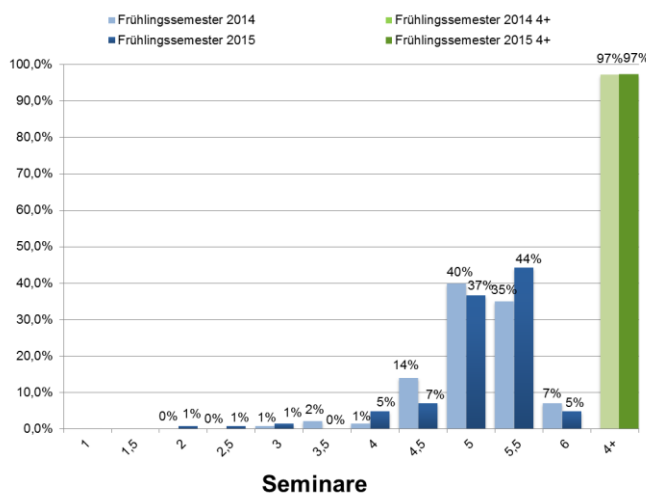
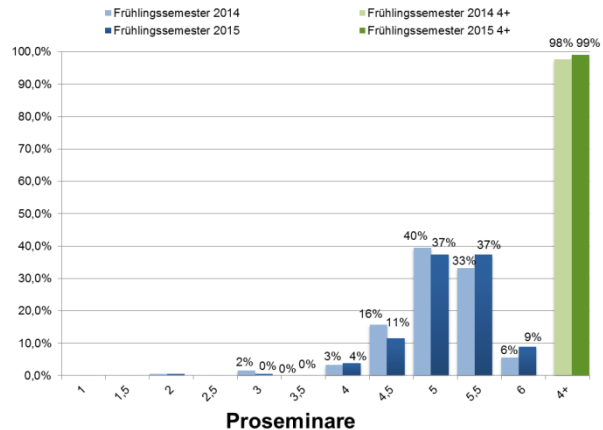
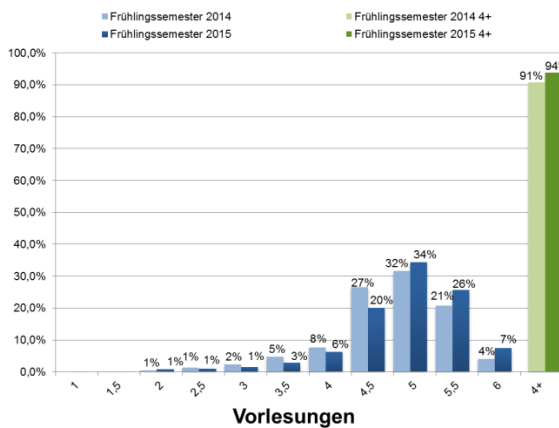


Insgesamt fühlen sich die Studierenden durch die Dozierenden gut vorbereitet. So ist der *Positivanteil* bei den Proseminare ca. 69% und bei den Seminare bei ca. 70%. Während der Peak bei Proseminaren auf der Kategorie „trifft eher zu“ liegt, ist er bei Seminaren bei der nächsten höheren Kategorie „trifft zu“. Die Vorbereitung der Studierenden durch die Dozierenden wird nur in wenigen Fällen als ungenügend wahrgenommen. Die *negativen* Antwortmöglichkeiten „trifft nicht zu“ und „trifft eher nicht zu“ sind zwischen 6% bis 9%.

Während der *Positivanteil* bei Seminaren gleich geblieben ist zum Vorjahr, ist bei Proseminaren der *Positivanteil* um 1% gestiegen. Bei Proseminaren kam es lediglich zu marginalen Veränderung der Kategorien. Für die *negativen* Kategorien votierten 3% weniger Studierende, dafür nahm die Kategorie „nicht beantwortbar“ um 2% zu. Bei Seminaren nahmen die *negativen* Kategorien auch um 3% ab, die Kategorie „nicht beantwortbar“ nahm um 2% zu. Die Kategorie „trifft eher zu“ nimmt im Vergleich zum Vorjahr um 5% ab und die höchste Kategorie „trifft zu“ nahm um 5% zu.

10. Gesamtbewertung der Veranstaltung durch die Studierenden

Item: - „Welche Note würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?“



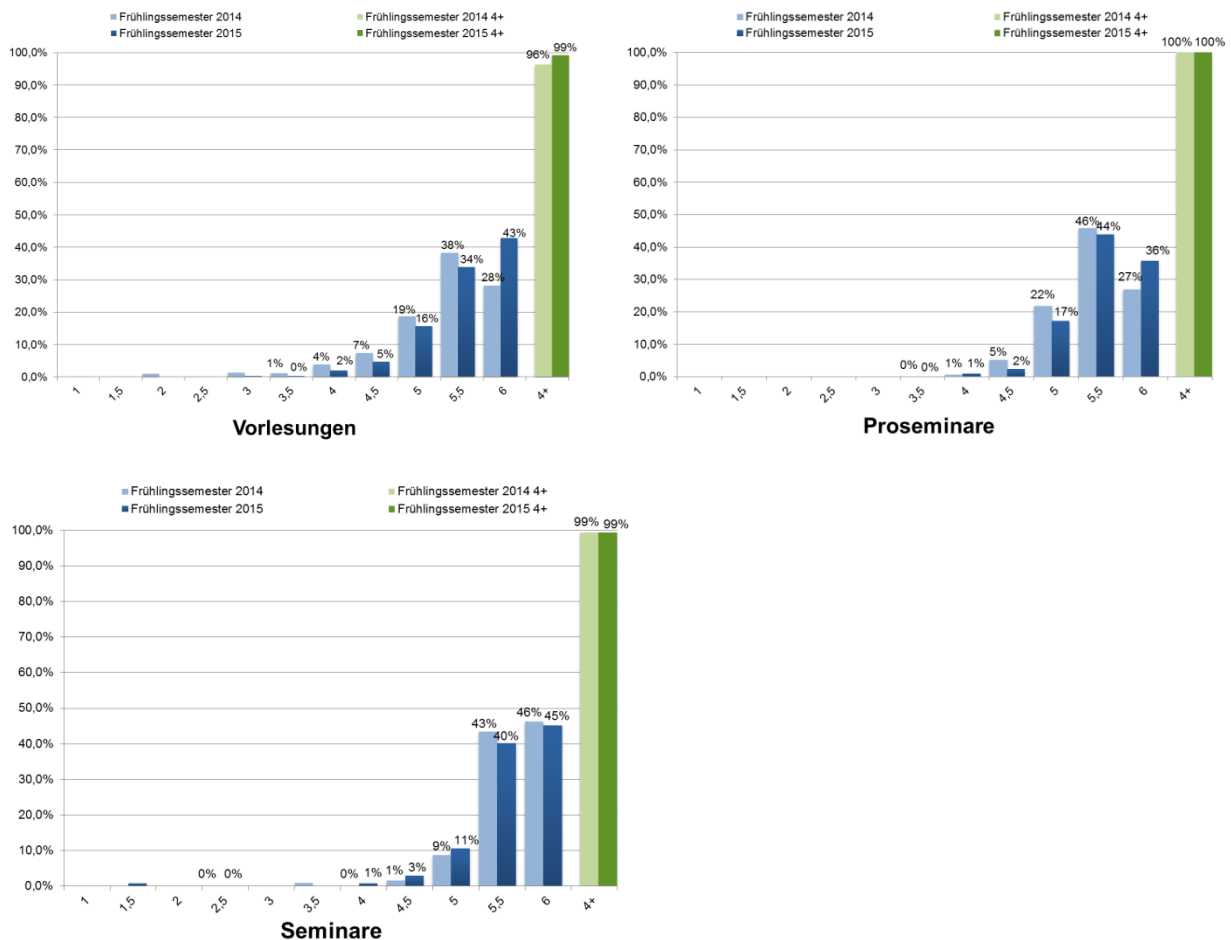
Die Veranstaltungen werden von den Studierenden sehr positiv beurteilt und so liegt der *Positivanteilen* (4+) der Gesamtnoten zwischen ca. 94% und ca. 99%. Der Modus liegt bei Vorlesungen auf der Note 5 und bei Proseminare und Seminare auf der Note 5.5.

Im Vergleich zum Vorjahr³ blieb der Anteil an *positiven* Bewertungen auf anhaltend hohem Niveau. Bei Vorlesungen und Proseminare nahmen die Anteile sogar um 3% respektive 1% zu. Bei Vorlesungen ist eine Abnahme aller Notenkategorien unter 5 zu verzeichnen. Dadurch nahmen die Noten 5, 5.5 und 6 zwischen 2% bis 5% zu. Proseminare konnten bei den obersten zwei Noten den grössten Anstieg der Prozentteile verzeichnen: Die Note 5.5 nahm um 4% und die Note 6 um 3% zu. Bei Seminaren kam es zu marginalen Verschiebungen bei den *negativen* Bewertungen, während es bei den *positiven* Bewertungen zu einem starken Anstieg der Note 5 kam.

³ Aufgrund unterschiedlicher Skalen werden bei den Noten nur Häufigkeiten des *Positivanteils* miteinander verglichen.

11. Bewertung der Fachkompetenz der Dozierenden durch die Studierenden

Item: - „Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Fachkompetenz geben?“

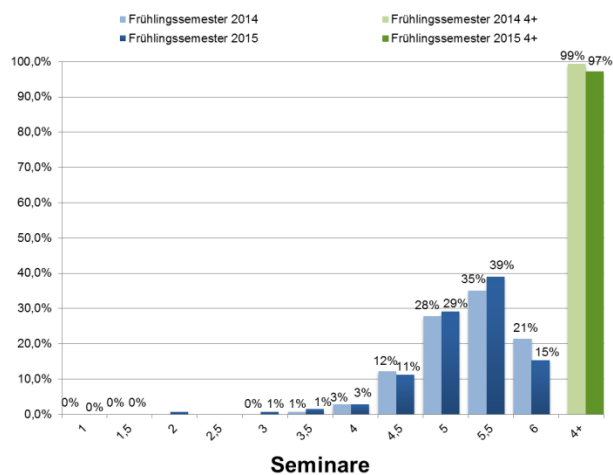
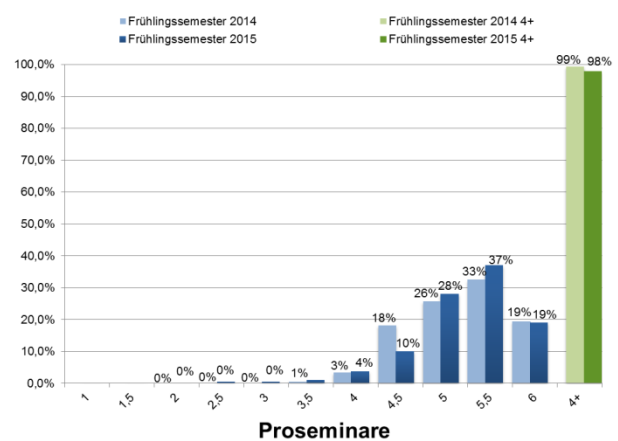
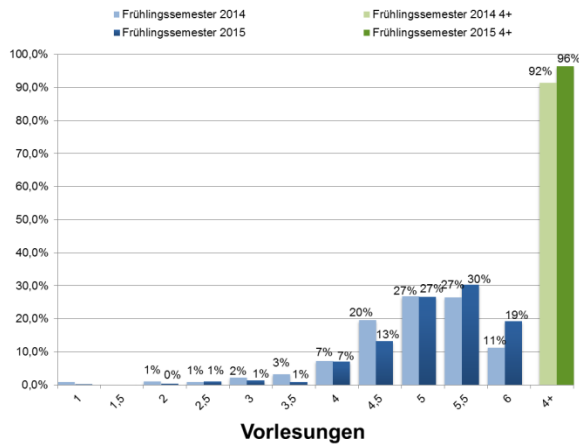


Die Fachkompetenz der Dozierenden wird von den Studierenden sehr positiv wahrgenommen, dies wird durch die hohen *Positivanteile* (4+) widerspiegelt. Vorlesungen und Seminare kommen je auf ca. 99% und Proseminare sogar auf einen Wert von ca. 100%. Der Modus der Vorlesungen und der Seminare liegt mit 43% respektive 45% bei der Note 6. Der Modus der Proseminare liegt eine Note tiefer bei 5.5 mit 44%. Die Noten 4 und 4.5 fallen mit Werten zwischen 3% und 7% sehr niedrig aus. Die *Negativwerte* sind bei allen Veranstaltungsarten kaum ausgeprägt und nehmen maximal 1 Prozentpunkt ein.

Gegenüber dem Vorjahr ist der *Positivanteil* bei Vorlesungen um 3% gestiegen, während es sich bei Proseminaren und Seminare auf einem sehr hohen Niveau von 99% und 100% eingependelt hat. Bei Vorlesungen und Proseminaren kann eine Tendenz nach rechts ausgemacht werden, nämlich zur Note 6: Diese sind um 15% und 9% gestiegen. Die Seminare verzeichnen eine leichte Abnahme in den zwei obersten Notenkategorien 5.5 und 6 zugunsten von 4, 4.5 und 5.

12. Bewertung der Didaktik der Dozierenden durch die Studierenden

Item: - „Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Didaktik geben?“



Mit *Postivanteilen* (4+) zwischen ca. 96% und ca. 98% bewerten die Studierenden die Didaktik der Dozierenden bei allen Veranstaltungsarten als sehr *positiv*. Vorlesungen haben mit 96% einen kleineren *Postivanteilen* (4+) als die anderen Veranstaltungsarten, jedoch bewegt sich dieser auch auf einem hohen Niveau. Der Modus aller drei Veranstaltungsarten liegt bei der Note 5.5. Zudem liegen bei allen Veranstaltungsarten mehr als 49% der Voten im Bereich der besten zwei Kategorien (5.5; 6).

Während es bei Vorlesungen zu einer Zunahme des *Positivanteils* um 4% kam, so zeichnet sich bei Proseminare und Seminare eine Abnahme von 1% und 2% ab. Im Vergleich zum Frühlingssemester 2014 legten alle Veranstaltungsarten bei der Note 5.5 zwischen 3% bis 4% zu. Auch die Note 6 nahm bei Vorlesungen um 8% zu.

D. Fazit

Die in diesem Bericht präsentierten Ergebnisse geben einen breiten Überblick über die Stärken und Qualitäten der Lehrveranstaltungen, die am Departement für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe angeboten werden. Damit wird das erforderliche Mass an Transparenz nach Innen und gegen Aussen nicht nur erfüllt, sondern – im Vergleich zu den Evaluationsbemühungen anderer Institutionen – sogar übertroffen.

Die Inhalte des Berichts sollen sowohl angehenden und gegenwärtigen Studierenden, als auch den Dozierenden als Informationsgrundlagen dienen, um zukünftige Entscheidungen zielgerichtet treffen zu können. Darüber hinaus wird eine Basis zur Erkenntnis von Schwächen und Stärken bei der Gestaltung der Lehrveranstaltungen gelegt. Damit kann der Evaluationsbericht mit dazu beitragen, den hohen Standard der Lehre am Departement für Sozialwissenschaften zu wahren und weiter zu verbessern.

E. Anhang

1. Liste der Evaluierten Lehrveranstaltungen nach Veranstaltungsart

Tabelle 1: Evaluierte Vorlesungen

Veranstaltungs-Nr.	Institut	Dozent	Name der Veranstaltung
11016	IPW	Prof. Dr. A. Vatter	Politisches System der Schweiz II
410283	IPW	Dr. M. Fischer	Governance: Neue Arten politischer Entscheidungsfindung
193	IPW	Dr. M. Bühlmann	Demokratietheorie
28590	IPW	Prof. Dr. M. Freitag	Das soziale Kapital der Schweiz
410287	IPW	Prof. Dr. K. M. Ingold	Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken
1281	IPW	Prof. Dr. I. Stadelmann	Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung
103022	IfS	Prof. Dr. Ch. Joppke	Soziologische Theorien II: Moderne Theorien
101934	IfS	Prof. Dr. B. Jann	Sozialstrukturanalyse I: Demographie
410682	IfS	Prof. Dr. U. Liebe	Organisationssoziologie
22913	IfS	Dr. T. Schönholzer	Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung
3663	IfS	Prof. Dr. A. Franzen	Einführung in die empirische Sozialforschung
28558	IfS	Dr. D. Schlütz	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften
10246	IKMB	Prof. Dr. S. Adam	Mediensysteme im internationalen Vergleich
26855	IKMB	Dr. H. Schmid, Dr. T. Häussler	Einführung Politische Kommunikation

Tabelle 2: Evaluierte Proseminare

Veranstaltungs-Nr.	Institut	Dozent	Name der Veranstaltung
410147	IPW	M. Ackermann	Politische Kultur
410148	IPW	C. Dermont	Politische Partizipation in der Krise
410674	IPW	M. Schubiger	Vom Vorstoss zum Gesetz – Entscheidungsprozesse in der Schweizer Politik
398621	IPW	Dr. S. Müller	Territory and Power in Switzerland
410146	IPW	A. Fill	European welfare states & welfare state institutions
399222	IfS	Dr. I. Ciornei	Politics and Sociology of Education
101939	IfS	Dr. D. Hevenstone	Sozialpolitik
410349	IfS	Dr. R. Samuel	Soziale Ungleichheit und Nachhaltigkeit
410689	IfS	V. Truong Dinh	Einführung in die Mobilities Studies
411016	IfS	T. Metreveli	Sociology of Violence
410486	IKMB	B. Eugster	Klassische Studien in der politischen Kommunikation
12297	IKMB	B. Eugster	Wahlkampfkommunikation

Tabelle 3: Evaluierte Seminare

Veranstaltungs-Nr.	Institut	Dozent	Name der Veranstaltung
410395	IPW	K. Guthmann	Politik und Demokratie in der Eurokrise
10074	IPW	A. Heidelberger	Abstimmungsforschung in der Schweiz
410919	IPW	Dr. A. Manatschal	Multikulturelle Demokratie
102971	IPW	Prof. Dr. K. M. Ingold	Nachhaltigkeit: Management natürlicher Ressourcen im Vergleich
398624	IPW	Dr. J. Bernauer	Grenzen der Demokratie
410823	IfS	Prof. Dr. B. Jann	Abweichendes Verhalten
21750	IfS	B. Combet	Empirische Studien zur sozialen Ungleichheit der Geschlechter
410871	IfS	Prof. Dr. T. Gautschi	Blockseminar: Handlungstheorien in den Sozialwissenschaften
410877	IfS	Prof. Dr. Ch. Joppke	Ethnicity, Nation, Race: A Family of Concepts and its Realities
410790	IfS	Prof. Dr. U. Liebe	Experimente in der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung
104292	IKMB	Dr. D. Arlt	Methodenseminar: Inhaltsanalyse am Beispiel von Fracking

2. Kategorien, Items und Ausprägungen

Tabelle 4: Kategorien, Items, Ausprägungen

Kategorie	Items	Ausprägung
Interesse der Studierenden am Thema	"Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert"	trifft nicht zu trifft eher nicht zu neutral trifft eher zu trifft zu nicht sinnvoll beantwortbar
Vermittlung des Themas	„Die wichtigsten Zielsetzungen der Veranstaltung sind klar“ „Die Veranstaltung verläuft nach einer gut nachvollziehbaren Gliederung“ „Veranstaltung gibt einen guten Überblick über das angekündigte Themengebiet“ „ Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens(Folien, Skripte etc.) sind von guter Qualität“ „ Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens(Folien, Skripte etc.) sind von guter Qualität“	
Engagement der Lehrperson	„Der/ Die Dozent/ in unterrichtet engagiert“ „Der/ Die Dozent/ in nimmt die Studierenden ernst und verhält sich respektvoll“ Der/ Die Dozent/ in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein“ „Der/ Die Dozent/ in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden“	
Lerngewinn	„Ich habe in der Veranstaltung viel dazu gelernt“	
Wissensvermittlung und Diskussion	„Die Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion bewerte ich als gelungen“	
Schwierigkeit der Veranstaltung	„Die Schwierigkeit der Veranstaltung ist...“ „Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist...“	
Stoffumfang der Veranstaltung	„Der Stoffumfang der Veranstaltung ist ...“ „Das Tempo der Veranstaltung ist ...“	
Zeit Investition	„ Ich habe pro Woche für die Vor- und Nachbearbeitung der Veranstaltung durchschnittlich folgende Zeit aufgewendet:“	0 min. 1-30 min. 31-60 min. 61-90 min. 91-120 min. 121-150 min. 151-180 min. über 180 min.
Gesamtbewertung der Veranstaltung	„Welche Note würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?“	1; 1.5; 2; 2.5; 3;
Fachkompetenz der Dozierenden	„Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Fachkompetenz geben?“	3.5; 4; 4.5; 5; 5.5 ;6 (1=sehr schlecht;
Didaktik der Dozierenden	„Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Didaktik geben?“	6=sehr gut)

3. Fragebogen

Universität Bern	Beurteilung der Veranstaltung durch die Studierenden	Seite 1/2									
Veranstaltungstitel:											
Dozentin/Dozent: Fakultät: WISO-Fakultät											
Diese Beurteilung soll den DozentInnen und Dozenten bei der Planung Ihrer Lehrveranstaltungen helfen und Ihnen Hinweise zu deren Verbesserung geben. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Antworten zu kommentieren! Lassen Sie bitte Felder leer, wenn Aussagen nicht auf Ihre Situation zutreffen.											
Fragen Sie in der nächsten Veranstaltungsstunde nach den Ergebnissen der Umfrage.											
Markieren Sie so: <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Verwenden Sie einen Kugelschreiber (nicht fetten Filzstift, harten Bleistift), rote Farbe unbedingt vermeiden! Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst. Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen. Kreuze zwischen den Kästchen werden nicht erfasst. Korrektur: <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>											
Vermittlung des Themas	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	neutral	trifft eher zu	trifft zu	Nicht sinnvoll beantwortbar					
1 Die wichtigsten Zielsetzungen der Veranstaltung sind klar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
2 Die Veranstaltung verläuft nach einer gut nachvollziehbaren Gliederung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
3 Der/Die Dozent/in drückt sich klar und verständlich aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
4 Die Veranstaltung gibt einen guten Überblick über das angekündigte Themengebiet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
5 Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripte etc.) sind ausreichend vorhanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
6 Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripte etc.) sind von guter Qualität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Engagement der Lehrperson	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	neutral	trifft eher zu	trifft zu	Nicht sinnvoll beantwortbar					
7 Der/Die Dozent/in unterrichtet engagiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
8 Der/Die Dozent/in nimmt die Studierenden ernst und verhält sich respektvoll.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
9 Der/Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
10 Der/Die Dozent/in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Schwierigkeitsgrad und Umfang	viel zu niedrig/gering	etwas zu niedrig/gering	genau richtig	etwas zu hoch/gross	viel zu hoch/gross						
11 Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
12 Der Stoffumfang der Veranstaltung ist:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
13 Das Tempo der Veranstaltung ist:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
14 Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
Globale Veranstaltungsbeurteilung	1= sehr schlecht					6= sehr gut					
15 Welche Note würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1.5	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2.5	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3.5	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4.5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5.5	<input type="checkbox"/> 6
16 Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Fachkompetenz geben?	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1.5	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2.5	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3.5	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4.5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5.5	<input type="checkbox"/> 6
17 Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Vermittlungskompetenz geben?	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1.5	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2.5	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3.5	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4.5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5.5	<input type="checkbox"/> 6
Engagement der Studierenden											
18 Ich habe bisher pro Woche für die Vor- und Nachbearbeitung der Veranstaltung durchschnittlich folgende Zeit aufgewendet:	<input type="checkbox"/> 0 min	<input type="checkbox"/> 1-30 min	<input type="checkbox"/> 31-60 min	<input type="checkbox"/> 61-90 min	<input type="checkbox"/> 91-120 min						
	<input type="checkbox"/> 121-150 min	<input type="checkbox"/> 151-180 min	<input type="checkbox"/> über 180 min								
19 Ich habe die empfohlenen Unterlagen und Materialien (Reader, Seminarapparat, Ilias-Plattform etc.) benutzt.	<input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/> selten	<input type="checkbox"/> oft	<input type="checkbox"/> sehr oft							
20 Ich habe selbst nach weiter gehender Information zum Thema gesucht.	<input type="checkbox"/> mein, nie	<input type="checkbox"/> ja, aus Interesse									
21 Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert.	<input type="checkbox"/> gar nicht	<input type="checkbox"/> wenig	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> ziemlich	<input type="checkbox"/> sehr						
22 Ich habe in der Veranstaltung viel dazu gelernt.	<input type="checkbox"/> trifft nicht zu	<input type="checkbox"/> trifft eher nicht zu	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> trifft eher zu	<input type="checkbox"/> trifft zu						

Bitte füllen Sie auch die Rückseite aus

4898179 4898179
Fragebogen S. 1

bitte wenden!
0953388871

Universität Bern	Beurteilung der Veranstaltung durch die Studierenden	Seite 2/2				
Soziodemographische Daten und Hintergrundvariablen						
23 Was studieren Sie im Major?	<input type="checkbox"/> BWL <input type="checkbox"/> VWL <input type="checkbox"/> BA Sozialwiss. <input type="checkbox"/> Politikwiss. <input type="checkbox"/> Soziologie <input type="checkbox"/> Fach aus Phil.-Hist. <input type="checkbox"/> Fach aus Phil.-Hum. <input type="checkbox"/> Fach aus Phil.-Nat. <input type="checkbox"/> Anderes					
24 Handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Weiss nicht					
25 Falls es sich um eine Pflichtveranstaltung/ein Obligatorium handelt: Sind Sie mit dieser Zuordnung einverstanden?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein					
26 In welchem Semester befinden Sie sich seit dem universitären Studienbeginn?	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> über 10					
27 Ihr Geschlecht:	<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Mann					
Ihre handschriftlichen Bemerkungen werden pro Frage als gescanntes Bild an die Dozentin oder den Dozenten weiter geleitet. Schreiben Sie daher bitte deutlich und nur im dafür vorgegebenen Feld.						
Ihre Kommentare						
Was fanden Sie an dieser Veranstaltung besonders gut?						
Was fanden Sie an dieser Veranstaltung besonders schlecht?						
Haben Sie Anregungen zur Verbesserung?						
Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur für Seminare und ähnliche Veranstaltungen						
Seminare u.ä. Veranstaltungen	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	neutral	trifft eher zu	trifft zu	Nicht sinnvoll beantwortbar
28 Die Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion bewerte ich als gut gelungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29 Bei Referaten / schriftlichen Arbeiten von Studierenden: Der/Die Dozent/in bereitet die Studierenden gut auf die Referate und allenfalls auf eine schriftliche Arbeit vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30 Bei Gastreferenten: Allfällige Gastreferentinnen / Gastreferenten wurden gut in die Veranstaltung integriert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit
Fragebogen S. 2

0020388876